

Eva Weigl: Pflege flexibel ausbauen

Bäuerinnen-Kolumne für die Oktober 2021 - Ausgabe der Landwirtschaft von Bezirksbäuerin Eva Weigl



Eva Weigl © www.pomassl-fotografie.at

Während der Pandemie haben wir miterlebt, dass die Pflegekräfte im Krankenhaus und in der mobilen Pflege oft an ihre persönlichen Grenzen gestoßen sind. Aber wie lässt sich dem entgegenwirken?

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen Poysdorf-Mistelbach, Warth und Zwettl-Edelhof bieten die vierjährige Ausbildung "Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum" an. Diese umfasst auch die Schwerpunkte Alten- und Behindertenarbeit sowie Pflegeassistenten. In der Ausbildung erfolgt eine enge Verschränkung zwischen Theorie und Praxis. Die Ausbildung schließt mit dem Facharbeiterbrief und der Mittleren Reife ab. Fachsozialbetreuerinnen und Pflegeassistentinnen unterstützen das medizinische Personal und führen pflegerische Tätigkeiten durch. Zudem können in der Ausbildung weitere Zusatzqualifikationen, wie Kinderbetreuerin, Heimhelferin oder die Basisausbildung für medizinische Assistenzberufe, erworben werden. Danach stehen einem die Türen für die Diplomausbildung oder die Berufsreifeprüfung und ein Studium offen.

Die Nachfrage nach qualifiziertem Pflegepersonal ist groß, vor allem im ländlichen Raum. Es ist ein sehr verantwortungsvoller und herausfordernder Beruf, der aber auch eine persönliche Bereicherung sein kann. Diese Schulen bieten ein Sprungbett mit hervorragenden Berufsaussichten im Bereich der sozialen Dienste.